

**Deutsches
Preussisches Historisches Institut
in Rom**

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

Nr. 145/40

Der Direktor

An den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Berlin W.8

Betrifft: Beihilfe (Notstandsbeihilfe) für den wissenschaftlichen Ange-
stellten Dr. Gottfried O p i t z beim Deutschen Historischen
Institut in Rom, Roma (6).

Bezug: Runderlaß vom 9. Mai 1939 - Z II b 166.

Dem wissenschaftlichen Angestellten Dr. Gottfried O p i t z beim
Deutschen Historischen Institut in Rom, Roma (6), Viale dei Martiri Fa-
scisti, habe ich auf seinen Antrag vom 4. März 1940 auf Gewährung einer
Beihilfe (Notstandsbeihilfe) aus Anlaß der Geburt eines Sohnes am 25. De-
zember 1939 auf Grund der vorgelegten und bescheinigten Rechnungen und
der nach § 28 der Beihilfegrundsätze und Vorschußlinien für die Reichs-
verwaltung als beihilfefähige Kosten anerkannten und festgestellten Aus-
gaben eine einmalige Beihilfe (Notstandsbeihilfe) in Höhe von

516.-- RM

wörtlich: Fünfhundertundsechzehn Reichsmark bewilligt.

-1-

Ich bitte um Bereitstellung des Betrages.

Ein Durchschlag des Berichts ist hier angeschlossen.

gez. Stengel

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung und Volks-
bildung
Z II b Opitz 2/40

Berlin, den 31. März 1940.

Urschriftlich dem Herrn Direktor des Deutschen Historischen
Instituts in Rom

in Berlin

zurückgesandt.

Der Betrag von 516.-- RM wird hiermit zur Verfügung gestellt.
Er ist durch die Hauptkasse der Preuß. Bau- und Finanzdirektion in Ber-
lin zu zahlen und in der Rechnung meiner Verwaltung für 1939 bei Kap.
200 Tit. 11 unter einem besonderen Abschnitt b „Notstandsbeihilfen“ als
Mehrausgabe nachzuweisen.

3 Anlagen folgen anbei zurück.

A - C

Im Auftrage
gez. Weyer



Beglaubigt

Jörker
Legationsinspektor a.

D.